

II - 1442 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

10.001/16-Parl/80

Wien, am 31. Juli 1980

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 WIEN

625/AB
1980 -08- 04
zu 589/J.

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 589/J-NR/80, betreffend das Institut für Suchtforschung in Kalksburg, die die Abgeordneten Dr. WIESINGER und Genossen am 3. Juni 1980 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Wenngleich es sich bei der Anfrage, ausgenommen den Punkt 1 der Anfrage, soweit er sich auf den Bund bezieht, nicht um einen Gegenstand der Vollziehung des Bundes im Sinne des Art. 52 B-VG handelt, kann aufgrund vorliegender publizierter Unterlagen sowie ergänzender Mitteilungen des Instituts für Suchtforschung die Anfrage beantwortet werden wie folgt:

Zunächst ist jedoch auch noch festzuhalten, daß nach Mitteilung des Instituts für Suchtforschung die in der Begründung der Anfrage erwähnten "geäußerten Erklärungen von Mitgliedern dieses Instituts" nicht erfolgt sind.

ad 1):

Das Institut erhält im Jahre 1980 aus den allgemeinen Zuwendungen an die Ludwig Boltzmann Gesellschaft 485.000,-- S. Weiters wurde vom Institut ein Ansuchen an das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gestellt, über das bisher noch nicht entschieden wurde.

ad 2) bis 4):

Leiter des Instituts ist Dr. H. SPRINGER, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und ausgebildeter Psychoanalytiker.

Als Dienstnehmer sind im Institut Fraz Dr. I. STANGL (Psychologie- und Soziologiestudien, Abschluß in Soziologie), Herr A. UHL (Psychologiestudium) und Frau I. KLEINSCHUSTER (Maturantin) tätig. Frau Dr. STANGL arbeitet als Soziologin, Dr. UHL als Psychologe und Frau KLEINSCHUSTER als Institutssekretärin.

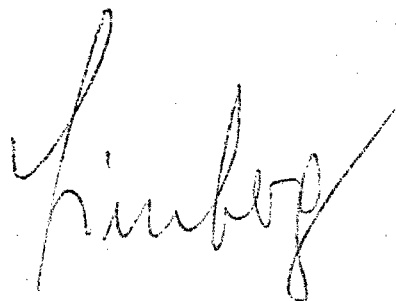
Als freie wissenschaftliche Mitarbeiter sind weiters Frau Dr. M. BREITER (Psychologin) und Herr R. MARX (Psychologiestudent) tätig.

ad 5):

Das Ludwig Boltzmann Institut für Suchtgiftforschung wurde im Zusammenwirken mit der Stiftung "Genesungsheim Kalksburg" errichtet und ist in Räumen dieser Stiftung untergebracht. Überdies kooperieren die Stiftung und das Ludwig Boltzmann Institut in der Herausgabe der Wiener Zeitschrift für Suchtforschung, die mit Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung erscheint, und in der Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen.

ad 6) und 7):

Die Anzahl der in den letzten drei Jahren erschienen Publikationen sowie die Titel dieser Publikationen und die Namen der Autoren können den beiliegenden Ablichtungen aus den publizierten Geschäftsberichten der Ludwig Boltzmann Gesellschaft für 1977 und 1978 wie der beiliegenden Kopie aus dem Manuskript des Geschäftsberichtes für 1979 entnommen werden.

Beilagen

Paul

589/5-NR/80

1977

„Ludwig Boltzmann-Institut für Suchtforschung
[gegründet 1972] Wien 23, Mäckgasse 7—9
Leiter: Dr. A. SPRINGER

I. Publizierte Arbeiten:

- 47) A. SPRINGER (Hrsg.):
„Suchtverhalten und Geschlechtlichkeit“
Schriftenreihe des IBI für Suchtforschung, Band 3,
1977
- 48) A. SPRINGER:
„Die Suchtkrankheit bei Frauen — kritische Reflexionen“
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten und Geschlechtlichkeit, 1977
- 49) A. SPRINGER:
„Abhängigkeit ohne Mißbrauch — Zur Problematik der Appetitzügler. Der Modellfall Fenfluramin“
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten u. Geschlechtlichkeit, 1977
- 50) A. SPRINGER:
„Zur Sexualpathologie Suchtkranker“
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten u. Geschlechtlichkeit, 1977
- 51) A. SPRINGER, W. BURIAN, Hrsg.:
Wt. Zeitschrift für Suchtforschung Nr. 1, 1977
- 52) A. SPRINGER, S. FESELMAYER, B. WIMMER, A. UHL, K. KADAWY:
„Die Gedächtnisleistung kurzfristig abstinenter Alkoholkranker“
In: Wt. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 1, 1977
- 53) W. BURIAN, R. MADER:
„Soziale Risikofaktoren bei alkoholkranken Frauen“
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten u. Geschlechtlichkeit, 1977
- 54) I. DEMEL, I. KÖHLER:
„Alkoholismus bei Frauen: Ergebnisse aus den Anamnesedaten zur Situation der alkoholkranken Frau“
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten u. Geschlechtlichkeit, 1977
- 55) I. DEMEL, I. KÖHLER:
„Alkoholismus bei Frauen: Vergleich mit einer männlichen Alkoholikergruppe an Hand psychologischer Testmethoden“
- 56) I. KÖHLER:
„Alkoholismus bei Frauen: Selbstbild — Wunschbild“ (Erhoben mit dem Gießen-Test und einem Polaritätsprofil)
In: SPRINGER (Hrsg.): Suchtverhalten u. Geschlechtlichkeit, 1977
- 57) A. SPRINGER:
„Über den Einsatz von Psychopharmaka in der Psychotherapie“
In: Psychiatria clinica, Jg. 1977, Heft 1—3

- 58) W. BURIAN, A. SPRINGER, Hrsg.:
Wiener Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 2, 1977
- 59) G. HEBER, H. FRANK, R. MADER, J. MASARIK:
„EEG — Längsschnittuntersuchungen bei Alkoholkranken in der Abstinenz nach experimenteller Verabreichung kleiner Alkoholmengen“
Wiener Zeitschr. f. Suchtforschung Nr. 2, 1977
- 60) A. SPRINGER:
Diskussionsbeitrag zu E. RADMAYR „Erfahrungen bei der Begutachtung für das Schiedsgericht der Sozialversicherung“
Forensia, 1. Band, 1976, in: Wt. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 2, 1977

II. In Druck:

- F.-J. FELDHEGE, G. KRAUTHAHN, B. SCHULZE, R. SCHNEIDER, H. VOLLMER:
„Ein ambulantes Breitbandprogramm zur Behandlung jugendlicher Drogenabhängiger“
Teil II (alle: Max-Planck-Institut, München)
- A. SPRINGER, R. MARX, H. FRANK:
„Die Persönlichkeit jugendlicher Drogenabhängiger im MMPI“
- W. BURIAN, S. FESELMAYER:
„Die ‚Persönlichkeit‘ der Polytoxikomanen“
- J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER:
„Die Abhängigkeit des Alkoholismus von sozialen Variablen, erfaßt mittels psychometrischer Methoden“
- A. SPRINGER:
„Die Sucht“
Erscheint in: Psychologie des 20. Jh., Kindler, München
- A. SPRINGER, S. FESELMAYER, A. UHL, B. WIMMER:
„Die Gedächtnisleistung kurzfristig abstinenter Alkoholkranker unter Behandlung mittels Psychopharmaka“
Teil 1: Levopromazin, Teil 2: Diazepam
- G. ALAN MARLATT (University of Washington):
„Craving for alcohol, loss of control and relapse: a cognitive-behavioral analysis“
- E. SCHWARZ, D. LADEWIG:
(Beide: Psych. Universitätsklinik Wien)
„Klinische Erfahrungen mit Selbstkontrolle und realitätscher Aversion bei Alkoholikern“
- J. GRÜNBERGER, W. SLUGA, W. WERDENICH:
„Rauchen im Strafvollzug“

III. In Vorbereitung:

- I. DEMEL, R. MARX, A. SPRINGER:
„Die Fantasietätigkeit jugendlicher Drogenabhängiger, erfaßt mittels psychologischer Testmethoden“
- A. SPRINGER, I. DEMEL, R. MARX:
„Erfassung der Persönlichkeitsstruktur verschiedener Ab-

hängigkeitsprozesse: kritische Betrachtung der Einsatzmöglichkeiten psychologischer Verfahren zur Erhebung eines suchtspezifischen Persönlichkeitsprofils"

I. DEMEL, R. MARX, A. SPRINGER:

„Medikamentenabhängigkeit bei chronischen Alkoholikern"

A. SPRINGER, M. DVORAK, S. FESELMAYER:

„Alkoholdelinquenz. Psychometrie und Karrieren"

A. SPRINGER, M. DVORAK, S. FESELMAYER:

„Sucht- und Sensation-Seeking"

A. SPRINGER, W. BURIAN, H. ZIMMERL, S. FESELMAYER:

„Der sozialpsychologische Aspekt der Persönlichkeitsreaktion während der stationären Behandlung alkoholkranker Frauen"

A. SPRINGER, W. BURIAN, S. FESELMAYER:

„Sexuelle Identität und deren Störungen bei Alkoholkranken"

J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER:

„Soziale Variable des Alkoholismus in ihrem Zusammenhang mit den Faktoren Angst und Frustration"

J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER, J. MASARIK:

„Die psychometrische Erfassung sozialer Variable alkoholdelinquanten Persönlichkeiten"

J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER, W. BURIAN:

„Paranoide Reaktionsbereitschaft und psychosexuelle Identitätsstörung bei differentiellen Gruppen Alkoholkranker"

A. SPRINGER:

„Rauschdrogen und Boheme"

M. ROSENBERG, M. SCHRAGE:

„Die Nachbetreuung süchtiger Jugendlicher von der Bewährungshilfe"

A. SPRINGER, I. STANGL:

„Die Einnahme von Rauschdrogen in ihrem Bezug allgemeinen Freizeitverhalten"

R. MARX:

„Ein ambulantes Therapieprogramm zur Entwicklung Fähigkeit kontrollierten Trinkens bei Alkoholkranken"

1978

„Ludwig Boltzmann-Institut für Suchtforschung“
[gegründet 1972], Wien 23, Mackgasse 7—9
Leiter: Dr. A. SPRINGER

I. Publizierte Arbeiten:

- 61) A. SPRINGER, R. MADER (Hrsg.):
„Wr. Zeitschrift für Suchtforschung“, Nr. 3, Jg. 1, 1978
- 62) A. SPRINGER:
Buchbesprechung: „Chirurgie der Seele“ v. E. R. KOCH
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 3, Jg. 1, S. 59, 1978
- 63) H.-U. WITTCHEN:
„Die Bedeutung von Biofeedback-Methoden in der Alkoholismustherapie“
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 3, Jg. 1, S. 23, 1978
- 64) E. GABRIEL, L. REITER, A. SPRINGER:
„Krisenintervention in der Psychiatrie“
In: Psychiatria Clinica 10, 140—157 (1977), 1978
- 65) A. SPRINGER:
„Probleme der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Jugendlichen“
In: JUGEND in Südtirol, Studententagung Bozen (1977), erschienen 1978
- 66) A. SPRINGER, R. MADER (Hrsg.):
„Wr. Zeitschrift für Suchtforschung“, Nr. 4, Jg. 1, 1978
- 67) A. UHL, A. SPRINGER:
„Der Benton-Test in der klinisch-psychologischen Forschung“
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 4, Jg. 1, S. 3, 1978
- 68) A. SPRINGER:
„Peter Altenberg — Eine pathographische Skizze“
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 4, Jg. 1, S. 41, 1978
- 69) A. SPRINGER, R. MADER (Hrsg.):
„Wr. Zeitschrift für Suchtforschung“, Nr. 1, Jg. 2, 1978
- 70) A. SPRINGER:
„LSD-Psychotherapie“
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 1, Jg. 2, S. 21, 1978
- 71) A. UHL:
Buchbesprechung: „Methodische Grundlagen der kritischen Psychologie I“ v. E. LEISER
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 1, Jg. 2, S. 47, 1978
- 72) A. SPRINGER:
„Süchtige Mütter“ — Abtreibung? — Kind wegnehmen? — ... oder was?
In: Medical Tribune, Jg. 13, Nr. 45, Nov. 1978

II. In Druck:

- A. SPRINGER, R. MARX, H. FRANK:
„Die Persönlichkeit jugendlicher Drogenabhängiger im MMPI“
- J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER:
„Die Abhängigkeit des Alkoholismus von sozialen Variablen, erfaßt mittels psychometrischer Methoden“
- A. SPRINGER:
„Die Sucht“
Erscheint in: Psychologie des 20. Jht., Kindler, München

A. SPRINGER, S. FESELMAYER, A. UHL, B. WIMMER:
„Die Gedächtnisleistung kurzfristig abstinenten Alkoholkranker unter Behandlung mittels Psychopharmaka“
Teil 1: Levopromazin, Teil 2: Diazepam

W. FEUERLEIN, R. RICHTER, A. SPRINGER:
„Animal Models for Human Behaviour: Some Critical Remarks and Clinical Objections“
In: Drug and Alcohol Dependence

A. SPRINGER:
„Rauschdrogen und Boheme: Otto Groß und J. R. Secher“
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 2, Jg. 2, 1979

A. SPRINGER, A. UHL, S. FESELMAYER:
„Eine kritische Überprüfung des Manson-Tests zur Erfassung „alkoholaffiner Persönlichkeiten““
In: Wr. Zeitschrift für Suchtforschung, Nr. 2, Jg. 2, 1979

A. SPRINGER, R. MADER (Hrsg.):
„Wr. Zeitschrift für Suchtforschung“, Nr. 2, Jg. 2, 1979

A. SPRINGER, R. MADER (Hrsg.):
„Österreichische Trinksitten“
In: Schriftenreihe des Ludwig Boltzmann-Institutes für Suchtforschung, Band 4

A. SPRINGER:
„Alkohol-, Drogen- und Medikamentenmißbrauch in der Familie“
Bericht über „Familie und Gesundheit“ an die österreichische Bundesregierung

III. In Vorbereitung:

- A. SPRINGER, S. FESELMAYER:
„Alkoholdeinquenz, Psychometrie und Karrieren“
- A. SPRINGER, S. FESELMAYER:
„Sucht- und Sensations-Seeking“
- A. SPRINGER, W. BURIAN, H. ZIMMERL, S. FESELMAYER:
„Der sozialpsychologische Aspekt der Persönlichkeitsreaktion während der stationären Behandlung alkoholkranker Frauen“
- A. SPRINGER, W. BURIAN, S. FESELMAYER:
„Sexuelle Identität und deren Störungen bei Alkoholkranken“
- J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER:
„Soziale Variable des Alkoholismus in ihrem Zusammenhang mit den Faktoren Angst und Frustration“
- J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER, J. MASARIK:
„Die psychometrische Erfassung sozialer Variable bei alkoholdehtranten Persönlichkeiten“
- J. GRÜNBERGER, A. SPRINGER, W. BURIAN:
„Paranoide Reaktionsbereitschaft und psychosexuelle Identitätsstörungen bei differierten Gruppen Alkoholkranker“
- M. ROSENBERG, M. SCHRAGE, A. SPRINGER:
„Die Nachbetreuung süchtiger Jugendlicher von seiten der Bewährungshilfe“
- A. SPRINGER, I. STANGL:
„Die Einnahme von Rauschdrogen in ihrem Bezug zum allgemeinen Freizeitverhalten“
- R. MARX:
„Ein ambulantes Therapieprogramm zur Entwicklung der Fähigkeit kontrollierten Trinkens bei Alkoholkranken“
- A. SPRINGER (Hrsg.):
„Theorie und Praxis der Therapie der Alkoholabhängigkeit“
(veränderte und erweiterte Neuauflage, Beiheft zur Wr. klinischen Wochenschrift, Brüder Hollinek, Wien)

1978

„Ludwig Boltzmann-Institut für Suchtforschung
[gegründet 1972] Wien 23, Mackgasse 7-9
Leiter: Dr. A. SPRINGER

I. Publizierte Arbeiten:

- 73) A. SPRINGER u. R. MADER (Hrsg.) :
"Wiener Zeitschrift für Suchtforschung," Jg. 2, Nr. 2, 1979
- 74) A. UHL und A. SPRINGER:
"Probleme bei der Untersuchung von Spontanremission und therapeutischer Effizienz bei suchtkranken Patienten."
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 2, 3 - 14, 1979
- 75) H. JAWAD, S. FESELMAYER, W. BURIAN:
"Der Alkoholrückfall".
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 2, 27 - 36, 1979
- 76) W. FEUERLEIN, R. RICHTER, A. SPRINGER:
"Animal Models for Human Behavior: Some Critical Remarks and Clinical Objection".
In: Drug and Alcohol Dependence, 4, 359 - 363, 1979
- 77) A. SPRINGER und R. MADER (Hrsg.):
"Wiener Zeitschrift für Suchtforschung," Jg. 2, Nr. 3, 1979.
- 78) A. SPRINGER, A. UHL und S. FESELMAYER:
"Eine kritische Analyse der 'Manson Evaluation' und des 'ATV'."
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 3, 3 - 11, 1979
- 79) I. EISENBACH-STANGL :
"Überlegungen zu diskrepanten Perspektiven von Drogenkonsum Jugendlicher."
In: Wr.Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 3, 31 - 36, 1979
- 80) I. EISENBACH-STANGL:
"Über den Begriff totale Institution."
In: ÖZS, 2, 4 - 16, 1978

81) A. SPRINGER:

"Sexuelle Probleme des Mannes in den einzelnen Lebensabschnitten."
In: Der Praktische Arzt, Kongressband, Wien, 60 - 64, 1979

82) I. EISENBACH-STANGL:

"Weiblicher Körper und männliche Vernunft."
Abweichung und Kontrolle von Frauen.
In: Kriminalsoziologische Bibliographie, Jg. 6, 23/24, 4 - 38, 1979

83) A. SPRINGER:

"Kriminalanthropologie und Kriminalpsychopathologie des weiblichen Geschlechts."
In: Kriminalsoziologische Bibliographie, Jg. 6, 23/24, 67 - 82, 1979

84) A. SPRINGER und R. MADER (Hrsg.):

"Wiener Zeitschrift für Suchtforschung", Jg. 2, Nr. 4, 1979

85) A. SPRINGER:

"Von der Schwäche des heroischen Geistes."
Eine Besprechung und ideologie-kritische Reflexion zu Albert Hofmann's "LSD -- Mein Sorgenkind".
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 4, 7 - 16, 1979

86) I. EISENBACH-STANGL:

"Das Drogenproblem als Bestseller".
Anhand des Buches: 'Wir Kinder vom Bahnhof Zoo'.
In: Wr. Z.f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 4, 17 - 21, 1979

87) A. SPRINGER:

"Otto Groß und J.R. Becher".
Zur Narkotomanie in der Boheme des Deutschen Expressionismus.
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 4, 23 - 36, 1979

88) I. EISENBACH-STANGL:

Kongreßbericht: über die Tagung des Arbeitskreises junger Kriminologen in Bremen, Arbeitsgruppe Drogenpolitik.
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 2, Nr. 4, 37 - 39, 1979

89) A. SPRENGER, R. MADER, L. PAVLIS, C. MITTENDORFER:

"Alkohol ~~in~~ in Österreich".
In: ~~Almanach~~ der österreichischen Forschung ^{S. 182 - 186} Wien, 1979

90) A. SPRINGER:

"Alkohol-, Drogen- und Medikamentenmißbrauch in der Familie".
In: Bericht über die Situation der Familie in Österreich. Familienbericht 1979, Heft 6, Familie und Gesundheit, Bundeskanzleramt, Wien, S. 96 - 103, 1979

II. In Druck :A. SPRINGER:

"Die Sucht".

Erscheint in: Psychologie des 20. Jh., Kindler, München.

A. SPRINGER und R. MADER (Hrsg.) :

"Österreichische Trinksitten".

In: Schriftenreihe des Ludwig Boltzmann-Instituts für Suchtforschung, Band 4.

A. SPRINGER:

"Doppelt stigmatisiert, doppelt kontrolliert: Der Suchtkranke zwischen Psychiatrie und Justiz".
Schriften zur forensischen Psychiatrie und Psychotherapie. Heft 3, 1980.

A. UHL und A. SPRINGER:

"Die Problematik des Restitutionsverlaufes der kognitiven Merkfähigkeit Alkoholkranker unter Tranquiliziermedikation".

In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 3, Nr. 1, 1980.

A. SPRINGER:

"Der Suchtkranke als doppelt stigmatisierte Existenz zwischen medizinischer und juridischer Kontrolle". Reflexionen vom psychiatrischen Standpunkt.

In: H. Strotzka, R. Mader (Hrsg.): Drogenpolitik zwischen Therapie und Strafe.

Erscheint in der Reihe: Gesellschaftswissenschaftliche Studien: Bevölkerung, Gesundheit, Soziales. Im Verlag Jugend & Volk.

A. SPRINGER:

"Vorstellungen über ein realistisches Konzept der medizinischen und psychiatrischen Versorgung Suchtkranker.

In: wie oben.

I. EISENBACH-STANGL:

"Drogenpolitik und ihre Folgen". Ein internationaler Vergleich.

In: wie oben.

I. EISENBACH-STANGL:

"Alkohol- und Drogenkonsum von Schülern eines Wiener Gemeindebezirkes".

In: wie oben.

I. EISENBACH-STANGL:

Kongreßbericht: Drogenpolitik in Bremen, Februar 1980.

In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 3, Nr. 1, 1980.

I. EISENBACH-STANGL und A. SPRINGER:

"Freizeit, Alkohol und illegale Drogen".
Report 22, Öst.Inst. f. Jugendkunde, 1980.

I. EISENBACH-STANGL:

"Freizeit, Alkohol und illegale Drogen."
Ausgewählte Ergebnisse einer Befragung von Schülern eines Wiener Gemeindebezirkes.
In: Report 22.

A. SPRINGER:

"Diskussion der empirischen Resultate und Darstellung eines psychoanalytischen Modells der Drogenabhängigkeit im Jugendalter".
In: Report 22.

A. UHL:

"Das Problem der Spontanremission und der durch Regressionsartefakte verursachten Scheinveränderung in der Psychotherapieforschung".
In: Verhaltensmodifikation.

R. MADER, C. MITTENDORFER, L. PAVLIS und A. SPRINGER:

"Alkoholkonsum im Burgenland".
In: Wr. Z. f. Suchtf., Jg. 3, Nr. 1, 1980.